

20.12.161 | Rt Seng-krates (346)

Über das Glück

Schlaraffen hört!

Glück, das ist das, was meistens man nicht sieht,
weil es wohl zu nah vor unseren Augen liegt.
Fast wie mit einer Brille verhält es sich gerad,
die man sucht, auch wenn man sie auf der Nase hat.
Aus unscheinbaren Kleinigkeiten wie ein Mosaik,
aus so kleinen Freuden setzt zusammen sich das Glück.
Eine nette Bekanntschaft, mit der man sich gut versteht,
ein Besuch, ein lieber, der auch wieder geht,
eine fröhliche Gesellschaft, wo man tüchtig lacht,
ein blühender Baum, eine sternklare Nacht,
ein nettes Geschenk, das man unverhofft mal kriegt,
wenn die Sonne wieder lacht und die Wolken verschiebt,
ein Lächeln, ein Dankeschön, ein freundlicher Blick -
das alles kann sein so ein Zipfelchen vom Glück.
Doch merkt man's, wenn's geschieht, im Augenblicke kaum,
man bemerkt's erst danach beim In-den-Rückspiegel-Schau'n.